

J u d e n e. D. w a r e n e i n g e g a n g e n :

Herm. F o r s t m a i e r , Dr., prakt. Arzt, Besitzer eines Sanatoriums, Badenweiler, geb. 1869, aufg. 1899,
Wilh. K i r c h b e r g , Buchdruckereibesitzer, Furtwangen, geb. 1850, aufg. 1898, Vater unseres späteren Brs. W. Kirchberg,
Karl K o s t e r , Kaufmann, Freiburg, geb. 1843, aufg. 1897,
A. L a n d e s , Kaufmann, Eichtersheim, geb. 1859, aufg. 1905,
Wilh. L e d e r l e , Fabrikant, Freiburg, geb. 1844, aufg. 1875,
Otto M e r z s e n . , Fabrikant, Neustadt, geb. 1838, aufg. 1894; gew. Vertreter der , Beamter der , Vater des Brs. D. Merz jun.
F. C. M e y e r , Privat., Freiburg, geb. 1842, aufg. 1878, Schachmeister der , Vater der späteren Vrr. F. L. und R. Meyer.
Leonh. W ä h r e r , Brauereibesitzer, Lörrach, geb. 1848, aufg. 1887.

Die Ansprache des Brs. H. S p e c h t in der Trauerloge ist im Bayr. Bundesbl. v. 1906/07 S. 214 ff. zu lesen.

A u f g e n o m m e n w u r d e n :

Alfr. B r o ß m e r , Dr., Professor, Schopfheim, dann Mannheim,
Ludw. E d e r t , Kaufmann, Freiburg, Schwiegersohn des † Brs.
Karl Koster,

Hugo F r a n k , Professor, Lörrach, dann Freiburg,
Ed. G a u g g e l , Oberlehrer, Freiburg,
Emanuel G u ß w i l l e r , Fabrikdirektor, Zell i. W.,
Paul H a a r d t , Fabrikdirektor, Maulburg i. W.,
Osk. M e ß g e r , Dr. Rechtsanwalt, Freiburg,
Ed. P o p p e n , Buchdruckereibesitzer, Freiburg, Sohn des † Brs.
H. M. Poppen und Enkel des † Brs. Ed. Poppen.

Von diesen gehören die Vrr. L. Edert, H. Frank und E. Poppen der noch an. Br. E. Gauggel starb 1915, die Vrr. E. Gußwillel und P. Haardt gingen bei der Gründung der Wiesentäler zu dieser über, die Vrr. A. Broßmer und O. Meßger deckten, der eine 1908/09, der andere 1920.

Wie immer, nahm die an den Vorgängen in der deutschen Maurerwelt lebhaften Anteil.

Der Ausschuß der 7 G r o ß m e i s t e r (außer der GLL) beriet über die E i n i g u n g u n d A u s g e s t a l t u n g d e s d e u t s c h e n G r o ß l o g e n b u n d e s a u f G r u n d d e s G e r h a r d t s c h e n Entwurfes. Die Hauptschwierigkeit lag in den Fragen, ob E i n s t i m m i g k e i t , ob G l e i c h b e r e c h t i g u n g d e r erhalten bleiben könne, ob für gewisse Fragen Mehrheitsbeschlüsse sich einführen lassen, ob die Anzahl der Mitglieder durch gewählte Abgeordnete verstärkt werden könne.

Am 6.—9. April feierte der Großorient von Belgien sein 75 jähriges Jubiläum. Von deutschen Großlogen waren vertreten Bayreuth (Br. Fr. Radhorst), Berlin (G.LL Br. R. Garz), Darmstadt (Br. Egenolff) und Frankfurt (Br. Chr. Gotthold). Bei der Tafel wandte sich der Vertreter des Großorientes von Frankreich Br. Bouley an die Vrr. Garz, Gotthold und Radhorst und umarmte und küßte sie unter allgemeiner Begeisterung.